

## Zentralvenöse Katheteranlage – Portsystem

Ein **zentralvenöses Portsystem** (auch Port-a-Kath oder implantierter venöser Zugangsport genannt) besteht aus einer kleinen runden Plastik- oder Metallkammer, welche unter der Haut ihres Brustkorbes platziert wird. Sie werden diese als kleine Unebenheit bemerken. An die Kammer ist ein Schlauch (Katheter) angeschlossen. Der Katheter wird in einer Vene des Halses platziert und verläuft in die großen Venen in der Mitte des Brustkorbes.



**Ein Beispiel für einen venösen Port, auch Port-A-Kath genannt**

### Was sind die Vorteile?

Der größte Vorteil besteht darin, dass Sie keine wiederholten Punktionen für Injektionen oder Kanülen (kleine Schläuche, die in den Venen der Hand oder des Arms platziert werden und regelmäßig gewechselt werden müssen) benötigen. Ports können für unterschiedliche Zwecke genutzt werden, z.B. für die Gabe von Medikamenten oder Ernährung,

Blutabnahmen oder Kontrastmittelgabe bei einer CT-Untersuchung. Der Port kann, solange er benötigt wird, sicher im Körper verbleiben.

### Wie soll ich mich auf den Eingriff vorbereiten?

Möglicherweise sollen Sie vor dem Eingriff 6 bis 8 Stunden lang fasten. Wenn Sie Medikamente einnehmen, teilen Sie diese bitte dem Arzt / der Ärztin mit, da einige Medikamente, insbesondere blutverdünnende Medikamente, abgesetzt oder reduziert werden sollten.

### Der Eingriff

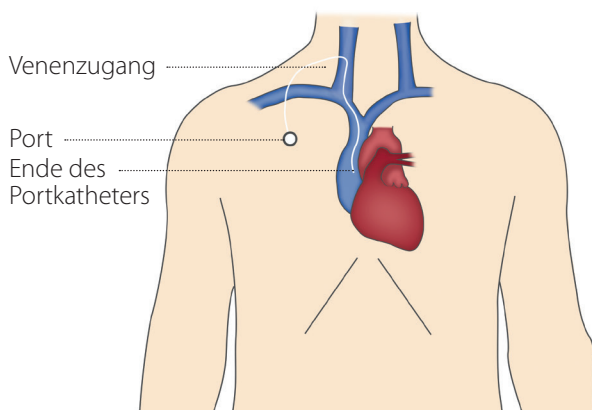
Der Eingriff wird zumeist unter örtlicher Betäubung durchgeführt, gelegentlich auch mit leichter Sedierung, die Sie schläfrig macht. Die lokale Betäubung bewirkt ein Taubheitsgefühl der Haut. Bei Babys und Kindern wird der Eingriff oftmals unter Vollnarkose durchgeführt. Insgesamt dauert der Eingriff ca. 30 bis 45 Minuten.

Nachdem die Haut im Bereich des oberen Brustkorbes desinfiziert wurde, wird die lokale Betäubung verabreicht und die Portkammer unter der Haut platziert .

Der Katheter, welcher an der Portkammer angeschlossen ist, wird unter der Haut bis zum Hals gebracht. Ein weiterer kleiner Hautschnitt wird am Hals gemacht und eine Nadel mit Ultraschallkontrolle in eine Halsvene eingebracht. Über die Nadel wird unter Röntgenkontrolle (Fluoroskopie) ein schmaler Draht in die Halsvene eingeführt. Über diesen Draht wird ein schmaler Schlauch in das Gefäß gebracht, der Draht wird entfernt und der Port-Katheter in die Vene eingelegt.

Der kleine Hautschnitt am Hals wird mit einer Naht oder Kleber verschlossen. Die Einstichstelle an der Brust wird mit Nähten versorgt.

Das ärztliche und pflegerische Personal kann nun den Port-Katheter unter der Haut ertasten und eine Nadel in der Portkammer platzieren.



Ein venöser Port

## Venöser Port

Ein Venöser Port besteht aus einer Kammer aus Metall oder Plastik, an der ein Katheter angeschlossen ist. Der Port wird unter der Haut Ihrer Brust platziert, Sie können ihn daher als Unebenheit ertasten.

Zur Platzierung der Kammer wird ein Hautschnitt gemacht. Der Katheterschlauch wird in eine Halsvene eingebracht. Der Hautschnitt wird mithilfe von Nähten oder Kleber verschlossen.

Das ärztliche und pflegerische Personal kann die Portkammer unter der Haut ertasten und eine Nadel durch die Haut in der Kammer platzieren, um Flüssigkeiten über die Vene zu verabreichen, Blutabnahmen durchzuführen oder bei Computertomographieuntersuchungen Kontrastmittel zu geben.

Nach dem Eingriff wird der Katheter entfernt und der Zugang verschlossen. Möglicherweise sollen Sie bis zu zwölf Stunden im Bett verbleiben, um Blutungen zu vermeiden.

## Was sind die Risiken?

Es besteht ein geringes Blutungsrisiko, wenn der Hautschnitt gemacht wird.

Da das Portsystem direkten Anschluss an den Blutstrom hat, besteht ein Infektionsrisiko des Katheters.

Extrem selten kann ein Lungenkollaps (Pneumothorax) verursacht werden, dies kann leicht über das Einbringen eines weiteren Plastikschlauches behoben werden, der die Lunge wieder entfaltet.

Das Katheterlumen kann zudem verlegt oder verlagert werden; eine Korrektur ist in einigen Fällen möglich, manchmal muss jedoch auch eine Neuanlage erfolgen.

## Was ist nach dem Eingriff zu erwarten?

Sie werden zurück auf Station gebracht und der Katheter kann sofort genutzt werden. Falls Sie keine Sedierung bekommen haben, können Sie sogleich Essen und Trinken. Nach einer Vollnarkose fühlen sich viele Patienten zunächst unwohl, müssen Erbrechen oder haben einen schmerzenden Hals.

Der Bereich, in dem der Katheter in den Körper eingebracht wurde, fühlt sich schmerzhaft an. Dies kann mit einem schmerzstillenden Medikament behandelt werden.

## Wie gehe ich mit den Verbänden um? Wie erfolgt die Nachsorge?

Es werden unterschiedlich Arten von Verbänden benutzt. Steristripes (kleine Klebestreifen aus Papier) sollen nach der Operation für ca. 5 Tage verbleiben, zu diesem Zeitpunkt lösen sie sich meist von selbst. Nicht resorbierbares Nahtmaterial wird nach 5 bis 7 Tagen entfernt.

Das ärztliche Personal sollte Ihnen Hinweise mitgeben, wann Verbände oder Nahtmaterial entfernt und die Wunde angeschaut werden soll. Das kann bei Ihrer\*m Hausarzt\*ärztin durchgeführt werden, sodass Sie nicht erneut ins Krankenhaus kommen müssen.

Der Port kann so lange wie benötigt in Ihrem Körper verbleiben. Wenn der Port nicht mehr benötigt wird, kann dieser unter lokaler Betäubung (bei Kindern oft in Vollnarkose) entfernt werden. Dabei besteht ein geringes Blutungsrisiko. Dies wird minimiert, indem das ärztliche Personal für wenige Minuten Druck auf die Portstelle ausübt.

## **[www.cirse.org/patients](http://www.cirse.org/patients)**

*Dieses Dokument enthält allgemeine medizinische Informationen. Die Informationen sind nicht als Ersatz für eine professionelle medizinische Behandlung gedacht oder zu verstehen.*